



Gemeindeversammlung von Donnerstag 12. Juni 2003 20.00 Uhr – Mehrzweckhalle Allmendingen

Wir laden alle stimmberechtigten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt und seit drei Monaten Wohnsitz in der Gemeinde Allmendingen haben, zu dieser Versammlung ein.

Traktanden

1. Jahresrechnung 2002; Kenntnisnahme der Kreditüberschreitungen und Genehmigung der Jahresrechnung
2. Abrechnung über Verpflichtungskredite; Orientierung
3. Wahl einer externen Revisionsstelle (Rechnungsprüfungsorgan)
4. Orientierungen
5. Verschiedenes

Rechtsmittelbelehrung

Beschlüsse der Gemeindeversammlung können beim Regierungsstatthalteramt Konolfingen, 3082 Schlosswil mit Gemeindebeschwerde (schriftlich und begründet) angefochten werden. Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage – in Wahlsachen innert 10 Tagen - und beginnt am Tage nach der Gemeindeversammlung (Art. 92 ff des Gemeindegesetzes). Es wird an dieser Stelle ausdrücklich auf die Rügepflicht gemäss Art. 98 des Gemeindegesetzes hingewiesen.

Agenda

- 16.05. Metallabfuhr
- 18.05. Abstimmungen
- 12.06. Gemeindeversammlung
- 13.06. Papiersammlung
- 18.06. Altersausflug

www.allmendingen.ch

Alle **Termine** finden sich auch auf unserer Webseite!

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

- Montag 8:30 – 12 Uhr
- Dienstag 8:30 – 12 Uhr
- Mittwoch 8:30 – 12 Uhr; 14 – 18 Uhr
- Donnerstag 8:30 – 12 Uhr
- Freitag 8:30 – 12 Uhr

Nach Vereinbarung steht die Verwaltung auch ausserhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Einwohnergemeinde
3112 Allmendingen
Telefon: 031 951 24 14
Telefax: 031 952 71 89

E-Mail: info@allmendingen.ch
Web: www.allmendingen.ch

Aus dem Gemeinderat

Neben den Alltagsgeschäften hat sich der Gemeinderat in den ersten Monaten dieses Jahres auch intensiv mit den in unserer Gemeinde speziell interessierenden Themen wie Ausbauprojekt Interhydro, SBB-Brücken-Sanierung, Bauzone/Bautätigkeit und Verkauf Kienermärteli befasst. Um die einzelnen Verhandlungen nicht zu stören, wird informiert, sobald entsprechende Resultate vorliegen.

Senioren Ausflug

Der traditionelle Senioren-Ausflug findet am Mittwoch, 18. Juni 2003, statt. Die Reise führt nach Brienz, wo wir die Geigenbauschule und die Schule für Holzbildhauerei besuchen. Danach fahren wir über den Brünig nach Sarnen zum Mittagessen. Der Rückweg führt durch das Entlebuch via Langnau nach Hause.

Sanierung Schulhausplatz

Wer von uns Erwachsenen hat als Kind nicht auch von einem attraktiven Spielplatz beim Schulhaus geträumt? Wer den Eindruck hat, etwas verpasst zu haben, dem bietet sich jetzt die Gelegenheit, Versäumtes nachzuholen. Ganz herzlich dankt der Gemeinderat allen – ganz besonders dem Schulleiter Werner Kohler – die so innovativ und tatkräftig mit Ideen, Werkzeug, Farben und nicht zuletzt mit tollem Einsatz zur Neugestaltung des Spielplatzes beigetragen haben. Die Sanierung des Schulhausplatzes wird während der Sommerferien abgeschlossen.

Kantonales Jodlerfest 2004

Vom 18. bis 20. Juni 2004 wird in Münsingen das Jodlerfest 2004 durchgeführt. Ab 1. Oktober 2003 wollen die Organisatoren auf unserem Gemeindegebiet Lose verkaufen, was vom Gemeinderat bewilligt worden ist.

Häckseldienst vom 07. April 2003

Vom Häckseldienst machten 11 Parteien Gebrauch. Dank der geordneten Bereitstellung des Häckselgutes konnten die Arbeiten zügig erledigt werden.

Ferien des Gemeindeschreibers

Andreas Käser ist vom **16. Juni bis 4. Juli 2003** in den Ferien. Während dieser Zeit ist die Gemeindeverwaltung jeden **Mittwoch, Donnerstag und Freitag** jeweils von **08.30 bis 12.00 Uhr** geöffnet. Während den übrigen Werktagen und am Mittwoch 18. Juni 2003 bleibt das Büro geschlossen. Wir bitten um Kenntnisnahme und danken für Ihr Verständnis.

Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2003, 20 Uhr, Mehrzweckhalle

Erläuterungen zu den Traktanden:

1. Jahresrechnung 2002
Kenntnisnahme der Kreditüberschreitungen und Genehmigung der Jahresrechnung
2. Abrechnung über Verpflichtungskredite; Orientierung
3. Wahl einer externen Revisionsstelle (Rechnungsprüfungsorgan)
4. Orientierungen
5. Verschiedenes

Traktandum 1 – Jahresrechnung 2002

Kenntnisnahme der Kreditüberschreitungen und Genehmigung der Jahresrechnung

Die Verwaltungsrechnung 2002 kann auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Zudem steht der Vorbericht zur Rechnung im Internet zum Abrufen bereit.

www.allmendingen.ch

Der Vorbericht zur Jahresrechnung findet sich auf dem Internet.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung: Genehmigung der Jahresrechnung 2002.

Die Jahresrechnung 2002 schliesst deutlich besser ab als budgetiert. Diese Entwicklung zeichnete sich bereits im Laufe des Jahres ab und bestätigte sich schliesslich im Frühjahr 2003 nach Erhalt der Steuerabrechnungen durch den Kanton.

Aus der Rechnung 2002 resultiert im Prinzip ein Ertragsüberschuss von Fr. 331'447.40. Dieser Betrag muss aber wegen des noch vorhandenen Bilanzfehlbetrages für dessen Abschreibung verwendet werden. Der Bilanzfehlbetrag konnte dank dem guten Rechnungsergebnis fast halbiert werden und beträgt damit Ende 2002 noch Fr. 400'107.60.

Rechnungsergebnis:	Rechnung 2002	Voranschlag 2002
Total Aufwand	2'240'632.00	2'787'900.00
Total Ertrag	2'240'632.00	2'787'900.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0.00	0.00

Die deutliche Verbesserung des Abschlusses gegenüber Budget und Finanzplanung lässt sich vor allem durch folgende Tatsachen erklären:

- Die Umstellung der Steuergesetzgebung zur Gegenwartsbesteuerung hat mehr Steuern in die Gemeindekasse gebracht. Zudem machte sich offensichtlich die wirtschaftlich gedämpfte Konjunkturlage nicht so deutlich bemerkbar wie befürchtet. Dieser Trend zeigt sich bei vielen bernischen Gemeinden. Ob er anhält, wird die Zukunft weisen. Diese relativ hohen Steuereinnahmen könnten allenfalls durch künftige Rückzahlungen aufgrund vieler noch hängiger Einsprachen gegen die Veranlagung korrigiert werden. Umfang und Sicherheit dieser Prognose ist heute nicht voraussehbar. Konkret erhielt unsere Gemeinde im Jahr 2002 rund 145'000.— Mehreinnahmen durch Einkommenssteuern— jedoch auch rund 50'000.— weniger Einnahmen als budgetiert auf dem Vermögensertrag.
- Der neue Finanz- und Lastenausgleich des Kantons entlastet uns mehr als erwartet. Hierbei spielt auch die schlechte Finanzsituation in unserer Gemeinde eine Rolle. Dadurch ist die definitive Berechnung der Teilungsbelastung für Allmendingen günstiger ausgefallen.
- Die Kiesabbauentschädigung brachte rund 50'000 Franken mehr ein als erwartet.
- Durch ein bewusstes Finanzmanagement und unterstützt durch die ausserordentlich tiefen Zinsen auf dem Finanzmarkt, konnten über 40'000.— an Zinszahlungen eingespart werden.

Vergleich Rechnungsergebnisse 1999 bis 2002

	1999	2000	2001	2002
Steueranlage	2.0	1.8	2.1	1.74
Ergebnis vor Abschreibungen	40'907.50	- 345'672.20	- 151'667.10	537'334.00
Abschreibungen Finanzvermögen	4'352.70	6'849.50	222'355.45	73'456.60
Pflichtabschreibungen	195'961.60	162'643.55	144'061.80	132'430.00

Zwischenergebnis	-159'406.80	- 515'165.25	- 518'084.35	331'447.40
Abschreibung Bilanzfehlbetrag	0.00	0.00	0.00	331'447.10
ausgewiesenes Ergebnis	- 159'406.80	- 515'165.25	- 518'084.35	0.00
Nettoinvestitionen	- 686'070.10	132'024.00	34'731.80	33'600.00

Bemerkungen zu den einzelnen Aufgabengebieten, Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung	Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
110 Legislative	3'890.15		1'650.00		1'769.10	
120 Exekutive	26'167.90	9'000.00	37'050.00	9'000.00	27'746.80	8'000.00
290 Allgemeine Verwaltung	219'347.15	38'355.10	203'250.00	26'700.00	210'735.15	29'836.00
900 Hirschenschür	10'006.25	6'690.00	20'000.00	6'700.00	9'996.05	6'600.00

Bei der **allgemeinen Verwaltung** wurden die Honorarkosten um Fr. 22'274.50 überschritten. Grund sind unter anderem die Kosten von Fr. 12'000.00 für die Uferschutzplanung Märchligenau. Da das Geschäft von der Versammlung abgelehnt wurde, mussten diese Kosten dem Konto Honorar belastet werden. Der Kantonsbeitrag von Fr. 9'000.00 wurde demgegenüber dem Konto 029.451.01 gutgeschrieben.

1 Öffentliche Sicherheit	Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
100 Mass und Gewicht	658.50	708.75	3'300.00		2'544.55	3'543.75
101 Uebrige Rechtspflege	4'090.90	105'858.35	5'500.00	36'050.00	9'281.65	80'146.70
140 Feuerwehr	33'219.90	30'789.90	42'600.00	28'300.00	46'833.05	22'410.90
151 Militär	534.20		1'000.00		1'048.55	
160 Zivilschutz	21'475.65	7'950.00	15'850.00		11'574.05	
161 Uebrige zivile Landesverteidigung	1'200.00		1'200.00		2'400.00	

Wie eingangs erwähnt, weist das Konto 101 die **Kiesabbauentschädigung** von Fr. 82'723.60 aus. Daher die ausserordentlich grosse Verbesserung gegenüber dem Voranschlag. Der Betrag fällt so hoch aus, da die Firma Kästli AG bedeutend Kies abbauen konnte als ursprünglich angenommen. Leider muss damit gerechnet werden, dass ab dem Jahre 2003 kein Kies mehr abgebaut werden kann und somit dieser Ertrag in Zukunft entfällt. Der Nettoaufwand des **Feuerwehrbetriebes** beträgt nur Fr. 2'430.00. Grund: höherer Ertrag aus der Ersatzabgabe und minimale Ausnützung des Kredites für Anschaffungen.

Beim **Zivilschutz** wurde für einen Neubau eine Schutzraum-Ersatzabgabe von Fr. 7'950.00 überwiesen, welche über den Aufwand der Spezialfinanzierung „Ersatzbeiträge Zivilschutz“ zugewiesen wurde. Daher bleiben Aufwand und Ertrag in einem proportionalen Verhältnis und stimmen mit den Budgetvorgaben überein.

2 Bildung	Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
200 Kindergarten	15'802.45	2'484.50	18'000.00		41'739.50	
210 Primarstufe	126'023.80	7'933.70	132'950.00		273'217.60	
212 Sekundarstufe 1	116'604.20	6'227.95	128'700.00		223'505.90	
214 Musikschulen	27'504.90	15.60	36'800.00		27'867.10	
217 Schulhaus	34'783.75	11'074.95	43'550.00	10'600.00	50'142.70	10'560.00
218 Turnhalle	27'096.75	7'826.80	27'450.00	5'100.00	24'249.85	4'303.25
219 Nicht Aufteilbares, Volksschule.					1'013.80	
231 Industriell-Gewerbliche Berufe			3'000.00		26'042.35	
232 Kaufmännische Berufe			2'000.00		2'190.30	
239 Übriges berufl. Bildungswesen					2'862.50	
250 Gymnasium					1'685.00	

260	Ingenieurschulen				3'232.00	
291	Berufsberatung			1'200.00	2'435.00	1'256.00
292	Beitrag Volkshochschule	398.25		400.00	398.25	

Bei den nicht budgetierten Erträgen bei **Kindergarten, Primarstufe und Sekundarstufe 1** handelt es sich um Rückerstattungen des Kantons nach der Schlussabrechnung 2001 für die Lehrerbesoldungen.

Mit der Kantonalisierung der Berufsbildung – **Industriell-gewerbliche Berufe und kaufmännische Berufe** – werden die Schulgelder vollumfänglich vom Kanton übernommen.

3	Kultur und Freizeit	Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
302	Kulturelle Veranstaltungen	12'358.00		17'700.00	1'000.00	15'233.30	
309	Übrige Kulturförderung	1'883.80		2'100.00		1'452.90	
320	Massenmedien	595.60		1'300.00		1'191.80	5'090.00
321	Antennen- und Kabelanlage	36'251.80	36'251.80	38'300.00	38'300.00	54'267.00	54'267.00
330	Parkanlagen	155.70		200.00		158.70	
349	Sportvereine	29.65		500.00			
350	Übrige Freizeitgestaltung	1'988.40	540.00	2'200.00	600.00	2'058.10	620.00
351	Jugendraum			500.00			

Bei der **Antennen- und Kabelanlage** erzielten wir einen kleinen Betriebsgewinn von Fr. 1'841.00, welcher der „Spezialfinanzierung Kabelfernsehanlage“ gutgeschrieben wurde. Der Bestand bei diesem Konto beträgt bei Rechnungsabschluss Fr. 126'060.00. Auf den 1. Januar 2003 wurde die Anlage gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung von Herbst 2002 an die Gemeinde Muri übergeben. Über die Verwendung des Restbestandes der Spezialfinanzierung nach Abschluss aller Verbuchungen entscheidet die Gemeindeversammlung.

4	Gesundheit	Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
400	Spitäler	-6'579.15		500.00		273'369.35	
440	Spitex	10'108.00		10'000.00		7'410.00	
450	Krankheitsbekämpfung					348.00	
460	Schulärztliche Pflege	851.40		550.00			
461	Schulzahnärztliche Pflege	502.60		1'050.00		523.60	
470	Lebensmittelkontrolle	1'096.70		1'000.00		1'956.40	

Mit der „Schlussabrechnung 2001 Lastenausgleichssysteme Spitalgesetz und Gesundheitsgesetz“ wurde uns aus den in den Vorjahren bezahlten Beiträgen ein Betrag von Fr. 7'005.00 zurückerstattet. Daher der resultierende negative Aufwand (=Ertrag) im Konto 400.

5	Soziale Wohlfahrt	Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
500	AHV Zweigstelle	9'954.10		8'000.00		15'383.50	
501	Gemeindebeitrag AHV	32'213.00		33'700.00		35'732.00	
510	Gemeindebeitrag IV	26'666.00		27'850.00		28'337.00	
520	Gemeindebeitrag KK-Vers					78'610.00	
530	Gemeindebeitrag EL	58'111.00		62'600.00		65'316.00	
540	Jugendschutz	1'816.50		2'000.00		1'851.00	
580	Armenfürsorge	9'653.15		9'600.00		4'356.70	
581	Zuschüsse	1'500.00	9'000.00	6'000.00		6'000.00	
582	Wohlfahrts-, Vor- +Fürsorge Einricht.	596.00		300.00		420.00	
583	Asylwesen	2'437.50		0.00		5'717.95	5'018.90
587	Lastenverteilung	133'088.80	16'129.00	144'450.00	35'500.00	229'276.70	20'038.20
589	Fürsorgesekretariat	3'990.95		7'400.00		3'140.95	

Bei den „Zuschüssen an minderbemittelte Personen“ (Konto 581) wurde uns ein Betrag von Fr. 9'000.00 zurückerstattet.

Im Konto 583 (Asylwesen) ist neu ein Aufwand von Fr. 2'437.50. Es handelt sich um den Betrag, den wir der Gemeinde Muri vergüten für Unterkunft und Betreuung der uns durch den Kanton zugewiesenen Asylsuchenden.

6	Verkehr	Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
620	Gemeindestrassennetz	52'773.20	15'069.95	60'150.00	12'700.00	61'481.20	10'460.95
650	Reg. Verkehrsbetriebe	59'630.55		61'050.00		61'579.00	
660	Fährbetrieb	1'136.65		1'000.00		1'909.50	

Tiefere Kosten für die Energie der Strassenbeleuchtung und der Verzicht auf Anschaffungen von Maschinen und Werkzeugen verbessern das Konto 620.

7	Umwelt und Raumordnung	Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
700	Wasserversorgung	73'232.50	73'232.50	80'900.00	80'900.00	166'704.80	166'704.80
710	Kanalisationsnetz	96'669.80	96'669.80	112'800.00	112'800.00	93'572.40	93'572.40
720	Abfallbeseitigung	78'922.25	78'922.25	79'850.00	79'850.00	96'624.00	96'624.00
740	Friedhof und Bestatt.	3'228.00		2'000.00		1'614.00	
750	Gewässer	1'501.30	18'971.65	2'000.00	600.00	1'587.55	610.00
770	Naturschutz	22'720.00	11'728.50	22'750.00	9'500.00	21'008.60	11'709.60
780	Hundetoiletten	4'128.85		4'200.00		2'256.70	
790	Raumplanung	1'499.00		2'300.00		1'305.00	

Die Rechnungen für **Wasser, Abwasser und Kehricht** sind ausgeglichen, d.h. diese Betriebe werden in einer Sonderrechnung geführt und über Gebühren finanziert. Bei der Wasserversorgung erzielten wir einen kleinen Betriebsgewinn von Fr. 4'654.90, dagegen haben wir beim Abwasser einen Betriebsverlust von Fr. 25'029.90 und bei der Kehrichtentsorgung (trotz der Gebührenerhöhung auf den 01. Januar 2001) einen solchen von Fr. 2'662.70. Zu erwähnen ist, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Einlagen für den sogenannten Werterhalt bei Wasser und Abwasser in den nächsten Jahren weiter steigen werden und somit die Rechnungen weiter stark belastet werden. Während in den Bereichen Wasser und Abwasser noch Reserven vorhanden sind (Einlagen in den entsprechenden Spezialfinanzierungen), ist die Rechnung der Kehrichtentsorgung negativ. In allen drei Sonderrechnungen besteht Handlungsbedarf!

Die Kosten der **Renaturierung Steckibach** (baulicher Teil) konnten wir voll mit Bundes- und Kantonsbeiträgen sowie mit einem privaten Beitrag finanzieren. Für das kommunale Schutzgebiet Steckibach erfolgte noch eine Schlusszahlung von Kantons- und Bundesbeiträgen in der Höhe von Fr. 18'000.00. Diesen Betrag haben wir auch dem Projektkonto Steckibach gutgeschrieben. Somit resultiert aus der Investitionsrechnung ein Einnahmeüberschuss von Fr. 18'361.65.

8	Volkswirtschaft	Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
800	Landwirtschaft	398.10		1'400.00		1'639.40	
810	Forstbetrieb					730.50	
850	Banken		1'818.00		4'000.00		1'818.00
860	Elektrizität		24'690.00		24'700.00		24'690.00

Im Konto 850 wurde der Beitrag der Genossenschaft EvK falsch budgetiert. Die Auszahlung der budgetierten Gelder erfolgt in zwei Schritten und wird nicht vollumfänglich der laufenden Rechnung gutgeschrieben. Infolge der Ablehnung des Elektrizitätsmarktgesetzes (EMG) vom 22. September 2002 ändert sich der Konzessionsvertrag der BKW vorläufig nicht (Konto 860).

9	Finanzen und Steuern	Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
900	Ordentliche Steuern		1'560'003.45		1'507'800.00		1'698'237.00
901	Ordentliche Steuern Vorjahre		-6'654.60		10'000.00		-8'457.60
903	Steuerabschreibungen	15'700.25	286.10	20'000.00		150'295.30	
904	Übrige Steuern		2'642.00		2'300.00		2'280.00
920	Finanzausgleichsfonds	126'785.00		137'800.00		80'405.00	
930	Ant. Kant. St.+ Abg.	36'657.00	5'874.65	40'000.00	2'000.00	39'348.00	37'456.85
940	Zinsen	103'044.85	27'211.35	139'400.00	29'400.00	111'840.50	18'040.50
942	Liegenschaften FV	15'276.50	30'000.00	17'850.00	709'000.00	6'912.80	26'860.00
990	Abschreibungen	537'334.00	3'330.00	900'400.00	3'300.00	216'121.95	3'670.00

Der Ertrag „Einkommenssteuern natürlicher Personen“ ist um ca. Fr. 145'000.— besser als budgetiert ausgefallen; gleichzeitig resultiert bei den Vermögenssteuern natürlicher Personen ein ca. Fr. 51'000.— kleinerer Ertrag. Insgesamt wurde unsere Gemeinde im Jahre 2002 aufgrund vollzogener Steuerteilungen mit rund Fr 211'000.— belastet. Dieser Betrag übersteigt die jährlich kalkulierten Fr. 166'000.—. Wegen des erfreulichen Rechnungsergebnisses haben wir beschlossen, die abgerechneten Steuerteilungen vollumfänglich über die laufende Rechnung zu verrechnen (Zusatzbelastung von Fr. 45'000.—) und die vorhandenen Rückstellungen für Steuerteilungen zurück zu behalten. Tiefer ausgefallen sind dafür die Steuerabschreibungen.

Durch eine kostenbewusste Geldbeschaffung unter Ausnutzung des tiefen Zinsniveaus auf dem Finanzmarkt konnte die Belastung für Zinsen gegenüber dem Budget um gut Fr. 14'600.00 gesenkt werden. Insgesamt bezahlten wir im Jahre 2002 Total Fr. 75'863.— für die Fremdfinanzierung.

Der Verkauf Kienermätteli konnte im Rechnungsjahr nicht realisiert werden. Andererseits verkaufte der Gemeinderat eine kleine Waldparzelle zu einem für die Gemeinde äusserst interessanten Preis von Fr. 6'000.00.

Aufgrund der positiven Entwicklung unserer Gemeinderechnung schliesst diese mit einem eigentlichen Betriebsgewinn von Fr. 331'447.40 ab. Dieser Betrag wird vollumfänglich für die Abschreibung des Bilanzfehlbetrages verwendet, welcher sich somit noch auf Fr. 400'107.60 beläuft.

Bestandesrechnung 2002

Im Gegensatz zur laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung, welche beide die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember umfassen, gibt die Bestandesrechnung (auch etwa Bilanz oder Vermögensrechnung genannt) die Situation am Stichtag 31. Dezember wieder und zeigt die Vermögenssituation der Gemeinde an diesem Datum.

	Bestand	Bestand	Veränderung	
	01.01.02	31.12.02	Zuwachs	Abgang
Aktiven	4'504'190.00	4'020'100.45		484'089.55
Finanzvermögen	2'320'499.00	2'264'023.15		56'475.85
Flüssige Mittel	- 101'270.05	18'576.75	119'846.80	
Guthaben	2'128'528.05	1'951'570.30		176'957.75
Anlagen	293'876.10	293'876.10		
Abgrenzungen	- 635.10	0.00	635.10	
Verwaltungsvermögen	1'432'873.00	1'334'044.00		98'828.00
Sachgüter	1'266'931.00	1'170'401.00		96'530.00
Darlehen und Beteiligungen	142'902.00	142'903.00	1.00	
Übrige aktivierte Ausgaben	23'040.00	20'740.00		2'300.00
Vorschuss an Spezialfinanzierung	19'263.00	21'925.70	2'662.70	
Bilanzfehlbetrag	731'555.00	400'107.60		331'447.40

	Bestand	Bestand	Veränderung	
	01.01.02	31.12.02	Zuwachs	Abgang
Passiven	4'504'190.00	4'020'100.45		484'089.55
Fremdkapital	3'506'525.60	2'966'560.05		539'965.55
Laufende Verpflichtungen	606'948.00	118'040.35		488'907.65
kurzfristige Schulden	213'856.85	153'880.85		59'976.00
Mittel- und langfristige Schulden	1'800'000.00	1'800'000.00		
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	38'882.50	40'800.60	1'918.10	
Rückstellungen	846'838.25	853'838.25	7'000.00	
Spezialfinanzierungen	997'664.40	1'053'540.40	55'876.00	
Eigenkapital	0.00	0.00	0.00	0.00

Deutlich sieht man den Abbau des Bilanzfehlbetrages um über 45%. Bei den laufenden Verpflichtungen ist ein Abgang von fast einer halben Mio. Franken festzustellen. Dabei handelt es sich vor allem um Beiträge (Krankenversicherungsprämien, Beiträge an öffentliche Spitäler etc.), die im Hinblick auf den neuen Filag der Rechnung 2001 verbucht werden mussten, aber erst im Jahr 2002 zur Zahlung fällig wurden.

In der Fremdfinanzierung (mittel- und langfristige Schulden) konnten wir im März 2003 den Kredit von 300'000.— der Gemeinde Worb aus eigenen Mitteln zurückzahlen und so die Verschuldung um diesen Betrag reduzieren. Momentan haben wir noch einen Kredit bei der Postsparkasse Wien von 1.5 Millionen Franken welcher bis am 21. Februar 2004 läuft und zu 2.99% verzinst wird.

Kennntnisnahme der Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen

Gemäss Art. 12 des Organisationsreglements vom 11.5.2000 (OgR) beträgt die Gemeinderatskompetenz für einmalige Ausgaben Fr. 25'000.- und für wiederkehrende Ausgaben Fr. 5'000.-.

Nach Art. 6 OGR wird die Zuständigkeit für den Nachkredit durch den Gesamtkredit bestimmt (ursprünglicher Kredit plus Nachkredit). Beträgt der Nachkredit weniger als 10 % des ursprünglichen Kredites, beschliesst ihn immer der Gemeinderat. Zudem beschliesst der Gemeinderat gemäss Art. 7 Nachkredite zu gebundenen Ausgaben.

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 08. April 2003 sämtliche in seinen Kompetenzbereich fallenden Nachkredite bewilligt.

Davon würden die nachstehenden Kredite vom Betrag her in die Kompetenz der Gemeindeversammlung fallen. Da sie jedoch als gebunden zu betrachten sind, fallen sie unter Art. 7 OgR und sind somit ebenfalls durch den Gemeinderat zu genehmigen. Die Gemeindeversammlung ist lediglich über die Genehmigung in Kenntnis zu setzen.

Gebundene Kreditüberschreitungen von Fr. 5'000.00 und mehr

Konto Nr.	Bezeichnung	Rechnung	Voranschlag	Ueberschreitung	Begründung
029	Allgemeine Verwaltung				
318.04	Honorare	44'274.50	22'000.00	22'274.50	Projekt Märchligenau, Handänderungsurkunden Hirschenschüür + Moosweg
160	Zivilschutz				
380.01	Einlage Spez. Finanzierung Ersatzabgaben	7'950.00	0.00	7'950.00	Dieser Betrag wurde vorher auf Kto. Ersatzabgabe Schutzraum-Bauten als Ertrag verbucht.
900	Ordentliche Steuern				
400.13	Teilungen zu Lasten der Gemeinde nat. Personen	211'443.10	166'000.00	45'443.10	Definitive Veranlagungen aus Vorjahren, daher mehr Teilungsfälle
401.05	Teilungen zu Lasten der Gemeinden	8'887.15	0.00	8'887.15	Neues Konto, wurde nicht budgetiert
901	Ordentliche Steuern Vorjahre	6'654.60	0.00	6'654.60	Wurde nicht budgetiert

Die Gemeindeversammlung hat keine Nachkredite zu bewilligen.

Traktandum 2 – Abrechnung über Verpflichtungskredite; Orientierung

Nach Art. 6 Abs. 2 unseres Organisationsreglements beschliesst der Gemeinderat Nachkredite, falls die Zusatzkosten des Projektes weniger als 10 % des ursprünglichen Kredites betragen.
Gemäss untenstehender Tabelle fallen alle abgerechneten Projekte in diesen Bereich.

Genehmigung der Nachkredite: Alle Nachkredite fallen in die Kompetenz des Gemeinderates. Die Gemeindeversammlung hat somit keine Nachkredite zu genehmigen.

GV vom	Objekt	Bewilligter Kredit	Abrechnung	Subventionen	Überschreitung Fr.	Überschreitung %	Grund
26.05.1992	Flussuferplanung	25'000.00	25'784.35		784.35	3.14	
30.05.1997	Wasserleitung Dorf Süd	170'000.00	152'000.00				
28.11.1997	Umbau Hirschenschüür	1'300'000.00	1'317'213.00	312'900.00	17'213.00	1.32	Schlechtere Bausubstanz als angenommen
28.11.1997	Darlehen NAHA 2	32'400.00	32'400.00				
22.03.2001	Renaturierung Steckibach 1)	170'000.00	176'444.70	176'073.55	6'444.70	3.79	Deponiekosten
26.11.2002	Abtretung Kabelfernseh-anlage	50'000.00	53'800.00		3'800.00	7.60	MWST

1) Zum Beitrag von Fr. 176'073.55 wurden uns noch Fr. 18'001.00 für das kommunale Schutzgebiet "Steckibach" überwiesen.

Traktandum 3 – Wahl einer externen Revisionsstelle (Rechnungsprüfungsorgan)

Am 27. November 2001 wählte die Gemeindeversammlung die BDO Visura als externe Revisionsstelle. Der Auftrag ist befristet und läuft Ende Juni 2003 ab. Der Gemeinderat ist von der Dienstleistung der heutigen Revisionsstelle überzeugt. Die Zusammenarbeit hat gut funktioniert. Weiter ist zu berücksichtigen, dass bei der Wahl eines Rechnungsprüfungsorgans eine gewisse Kontinuität sinnvoll ist. Die kantonalen Richtlinien schlagen hier eine Planung für jeweils vier Jahre vor. Das Honorar für die Dienste der BDO Visura beträgt neu Fr. 6.500.00 (bisher Fr. 6'000.00) inkl. MwSt. Der Gemeinderat schlägt aus diesen Gründen die BDO Visura zur Wiederwahl vor und zwar für zwei Jahre bis zum 30. Juni 2005.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung: Wiederwahl der Revisionsstelle BDO Visura für zwei Jahre bis zum 30. Juni 2005.